



Geschäftsbericht 2014



Jahresbericht und Jahresrechnung der EVG Grächen AG

für das 11. Geschäftsjahr
vom 01. Januar bis 31. Dezember 2014

EVG Grächen AG

Jahresbericht und Jahresrechnung
für das 11. Geschäftsjahr
vom 01. Januar bis 31. Dezember 2014

Aktionäre

Einwohnergemeinde Grächen	65%
EnAlpin AG	35%

Gesellschaftsorgane

Mandatsablauf anlässlich der GV
betreffend das Geschäftsjahr

Verwaltungsrat	Jakob Walter, Grächen, Präsident	2016
	Michel Schwery, Ried-Brig, Vizepräsident	2016
	Beat Abgottspon, Staldenried	2016
	Christof Biner, Grächen	2016
	Liliane Brigger, Grächen	2016

Sekretär des Verwaltungsrates	Beat Abgottspon, Staldenried, stv. Direktor EnAlpin AG
--	--

Geschäftsführung	Jakob Walter, Grächen Beat Abgottspon, Staldenried
-------------------------	---

Betriebsführung	EVG Grächen AG
------------------------	----------------

Revisionsstelle	APROA AG, Visp	2014
------------------------	----------------	------

Geschäftsadresse	EVG Grächen AG Postfach 3925 Grächen
-------------------------	--

Bericht des Verwaltungsrates

an die ordentliche Generalversammlung betreffend das 11. Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2014

Strompreise / Stromverbrauch

Entwicklung der Strompreise in der Schweiz

Ende August 2014 haben ca. 570 Schweizer Verteilnetzbetreiber der Schweizerischen Elektrizitätskommission (ElCom / www.elcom.admin.ch) die Strompreise 2014/2015 bekannt gegeben.

Die Strompreise im Grundversorgungsbereich werden durchschnittlich über die gesamte Schweiz betrachtet im Jahr 2015 steigen. Ein Durchschnittshaushalt mit einem Verbrauch von 4'500 kWh pro Jahr bezahlt im nächsten Jahr durchschnittlich 20.7 Rp./kWh (rund 5% mehr als 2014). Damit steigt die jährliche Stromrechnung um 42 Franken auf 931 Franken. Ein mittlerer Betrieb mit einem Jahresverbrauch von 150'000 kWh bezahlt im nächsten Jahr durchschnittlich 18.1 Rp./kWh (rund 2% mehr als 2014). Damit erhöht sich die jährliche Stromrechnung um 570 Franken auf 27'125 Franken.

Die Tarifierhöhungen sind grösstenteils auf das höhere Netznutzungsentgelt und den Anstieg der Bundesabgaben für die Kostendeckende Einspeisevergütung KEV (inkl. Abgabe zum Schutz der Gewässer und Fische) zurückzuführen. Für einen typischen Haushalt steigen die Netzkosten um 0.7 Rp./kWh auf 10.4 Rp./kWh und für einen mittleren Betrieb um 0.5 Rp./kWh auf 8.5 Rp./kWh. Zudem steigt die KEV per 01. Januar 2015 um 0.5 auf 1.1 Rp./kWh. Grund dafür ist die vermehrte Förderung der Stromproduktion aus erneuerbaren Energien. Die Abgaben und Leistungen an die Gemeinwesen bleiben konstant und belaufen sich für einen Durchschnittshaushalt auf 1.0 Rp./kWh. Demgegenüber sinken die Energiepreise im Durchschnitt für die Haushalte um 0.2 Rp./kWh (3%) auf 8.3 Rp./kWh und für die mittleren Betriebe um 0.6 Rp./kWh (7%) auf 7.7 Rp./kWh.

Entwicklung der Strompreise bei der EVG Grächen AG

Der durchschnittliche Strompreis 2014 der EVG steigt gegenüber dem Vorjahr um 1.1%. Die Kunden der EVG zahlten im Geschäftsjahr 2014 für eine Kilowattstunde elektrische Energie durchschnittlich 21.44 Rappen. Im Geschäftsjahr 2013 lag der Strompreis bei durchschnittlich 21.21 Rp./kWh. Ab dem 01. Januar 2015 bezahlen die Kunden der EVG gemäss Budget 2015 einen Durchschnittspreis von 20.96 Rp./kWh.

- Allgemeiner Geschäftsverlauf** Die EVG Grächen AG versorgt die Gemeinde Grächen mit elektrischer Energie. Das Geschäftsjahr 2014 verlief erfolgreich.
- Generalversammlungen** Die ordentliche Generalversammlung fand am 27. Juni 2014 in Grächen statt. Sie schloss das Geschäftsjahr 2013 ab.
- Am 28. August 2014 wurde eine ausserordentliche Generalversammlung in Grächen abgehalten, an der die Aktionäre die Stromtarife der EVG ab 01. Januar 2015 beschlossen.
- Verwaltungsrat** Der Verwaltungsrat traf sich im Geschäftsjahr 2014 zu 5 Sitzungen.
- Die VR-Mitglieder sind bis zur Generalversammlung betreffend das Geschäftsjahr 2016 gewählt.
- Geschäftsführung** Die Geschäftsführung ist für die operative Führung der EVG zuständig.
- Kommissionen** Die technische Kommission setzt sich aus Christof Biner, Vertreter der Gemeinde Grächen, und Alain Bregy, Vertreter der EnAlpin AG, zusammen. Sie stehen der Geschäftsführung bei technischen und betrieblichen Angelegenheiten zur Seite.
- Betrieb / Unterhalt** Die Länge des Stromnetzes der EVG beträgt 87.7 Kilometer. Insgesamt sind 72 Verteilkabinen und 22 Transformatoren- und Schaltstationen technisch zu betreuen.
- Stromverkauf** Die EVG beliefert gegenwärtig 2'314 Kunden und verkaufte diesen im Berichtsjahr total 10'630 Megawattstunden elektrische Energie zu einem Durchschnittspreis von 21.44 Rp./kWh (Preis Energie, Netznutzungsgebühren, Energiegebühren / Abgaben). Der Einsatz der technischen Beschneidung wie auch die klimatischen Bedingungen beeinflussen den Stromabsatz am stärksten.
- Jahresabschluss 2014** Die Jahresrechnung ist im Anhang kommentiert. Nachstehend geben wir einen ergänzenden Kommentar zu einzelnen Positionen ab.

Erfolgsrechnung

Die Position Erlös aus dem Stromgeschäft resultiert aus dem Stromverkauf an die Endkunden, den Netzkostenbeiträgen der Endkunden und den Energiegebühren (Kostendeckende Einspeisevergütung KEV, Systemdienstleistungen SDL und Konzessionsgebühren an die Gemeinde).

Der Ertrag aus Arbeiten und Leistungen resultiert aus der Vermietung des 16kV-Netzes an die EVWR Energiedienste Visp-Westlich Raron AG sowie aus Dienstleistungen der EVG für die Gemeinde.

Die sonstigen betrieblichen Erträge bestehen aus der Auflösung der Deckungsdifferenzen der Vorjahre.

Der Aufwand aus dem Stromgeschäft setzt sich aus dem Energieankauf von der EnAlpin, aus den Netznutzungsbeiträgen der EVG an die vorgelagerten Netze sowie aus den Energiegebühren als Durchlaufposten zusammen.

Die Position Beratung und Dienstleistungen beinhaltet den Aufwand für die Geschäftsführung durch EnAlpin, die Entschädigung des Verwaltungsrates sowie die weiteren Dienstleistungen Dritter.

Der Sach- und Verwaltungsaufwand resultiert u.a. aus der Miete der Büroräumlichkeiten und des Materialdepots von der Gemeinde Grächen, aus den Versicherungsprämien und aus den Informatikkosten inkl. der Nutzung der für die Stromverrechnung erforderlichen Software.

Der periodenfremde / ausserordentliche Ertrag resultiert hauptsächlich aus der Abgrenzung der Deckungsdifferenz des Netzes und der Energie im Jahr 2014.

Der Jahresgewinn wird mit 103'122 Franken ausgewiesen.

Bilanz

Das Nettosachanlagevermögen beträgt 8.4 Millionen Franken bei einem Brandversicherungswert von 7.6 Millionen Franken.

Das Eigenkapital beinhaltet nebst dem Aktienkapital von 1 Million Franken als grösste Position eine Kapitaleinlagereserve von 4 Millionen Franken, die von den Partnern einbezahlt wurde und nicht verzinst wird.

**Anträge des
Verwaltungsrates zum
Geschäftsbericht und
zur Gewinnverwendung/
Entlastung**

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung betreffend das Geschäftsjahr 2014:

1. den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2014 zu genehmigen und den Bericht der Revisionsstelle zur Kenntnis zu nehmen

2. den Vortrag aus dem Vorjahr von CHF 12'035.27
zuzüglich des Ergebnisses 2014 von CHF 103'122.44
was den Bilanzgewinn auf den 31.12.2014 von CHF 115'157.71
ergibt, wie folgt zu verwenden:

Dividendenausschüttung

10% Dividende auf das Aktienkapital
von CHF 1'000'000.00 CHF 100'000.00

Einlage in die allgemeine Reserve

5% vom Jahresgewinn 2014 von
CHF 103'122.44 CHF 5'156.00

1/10 auf den die 5% Dividende übersteigenden
Betrag von CHF 50'000.00 CHF 5'000.00

Vortrag auf neue Rechnung CHF 5'001.71

3. dem Verwaltungsrat Entlastung zu erteilen.

Grächen, 24. Juni 2015

Der Verwaltungsrat

Erfolgsrechnung

CHF

	01.01.2014-31.12.2014	01.01.2013-31.12.2013
Energieverkauf	721'143	945'600
Netznutzungserlöse	1'304'756	1'218'443
Erlös aus Energiegebühren	247'968	208'159
Erlös aus Stromgeschäft	2'273'867	2'372'202
Erlös aus Arbeiten und Leistungen	289'868	232'339
Erlösminderungen / Debitorenverluste	-19'675	-11'440
Sonstige betriebliche Erträge	26'960	49'862
Gesamtleistung	2'571'020	2'642'964
Energieaufwand	-681'543	-849'342
Netznutzungsaufwand	-387'131	-390'740
Aufwand für Energiegebühren	-247'968	-208'159
Aufwand aus Stromgeschäft	-1'316'642	-1'448'242
Personalaufwand	-173'298	-164'908
Unterhalt und Betrieb	-128'676	-119'704
Beratung und Dienstleistungen	-46'040	-38'321
Sach- und Verwaltungsaufwand	-91'615	-108'887
Kapital- und Grundstücksteuern	-36'900	-37'100
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-35'306	-56'616
Betriebsaufwand	-511'835	-525'537
Betriebliches Ergebnis (EBITDA)	742'544	669'185
Abschreibungen	-550'863	-523'231
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	191'681	145'954
Finanzertrag	12'917	14'902
Finanzaufwand	-105'858	-108'373
Ordentliches Ergebnis	98'740	52'484
Periodenfremder / Ausserord. Ertrag	19'383	84'841
Ergebnis vor Ertragssteuern (EBT)	118'122	137'325
Ertragssteuern	-15'000	-19'600
Jahresgewinn	103'122	117'725

Bilanz

CHF

AKTIVEN	31.12.2014	31.12.2013
Anlagevermögen		
Sachanlagen		
Grundstücke unbebaut	34'000	34'000
Stromverteilanlagen	19'382'077	19'026'546
Neuanschlüsse / Zähler	458'610	444'796
Neuanschlüsse / Zähler, Anteil Dritte	-890'096	-818'870
Anlagen im Bau	0	8'566
Sachanlagen brutto	18'984'591	18'695'039
Wertberichtigungen Sachanlagen		
Stromverteilanlagen	-10'632'977	-10'070'426
Neuanschlüsse / Zähler	-90'884	-76'982
Neuanschlüsse / Zähler, Anteil Dritte	125'404	99'814
	-10'598'457	-10'047'594
Total Sachanlagen netto	8'386'134	8'647'444
Finanzanlagen		
Beteiligungen		
EVWR	11'400	11'400
Bergbahnen Grächen	1	1
Langfristige Finanzforderungen Dritte	101'401	152'100
Total Anlagevermögen	8'498'936	8'810'945
Umlaufvermögen		
Kurzfristige Finanzforderungen Dritte	50'699	50'699
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
bei Aktionären	45'075	58'293
bei Dritten	929'439	1'027'491
Delkredere	-60'000	-60'000
Sonstige Forderungen	151	168
Aktive Rechnungsabgrenzungen		
gegenüber Dritten	173'549	200'954
Flüssige Mittel	659'421	450'739
	1'798'334	1'728'344
Total Aktiven	10'297'270	10'539'289

Bilanz

CHF

P A S S I V E N	31.12.2014	31.12.2013
Eigenkapital		
Aktienkapital		
10'000 Namenaktien zu nom. CHF 100	1'000'000	1'000'000
Reserven		
Kapitaleinlagereserve	4'000'000	4'000'000
Allgemeine Gesetzliche Reserve	77'302	66'416
Bilanzgewinn		
Vortrag vom Vorjahr	12'035	5'197
Jahresgewinn	103'122	117'725
	115'158	122'921
Total Eigenkapital	5'192'460	5'189'337
Fremdkapital		
Langfristiges Fremdkapital		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten bei Dritten	4'100'000	4'200'000
Total Langfristiges Fremdkapital	4'100'000	4'200'000
Kurzfristiges Fremdkapital		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten bei Dritten	500'000	500'000
Kurzfristige Rückstellungen Steuern	25'911	25'434
Verbindl. aus Lieferungen und Leistungen bei Aktionären	132'237	142'872
bei Dritten	91'739	349'178
Übrige Verbindlichkeiten bei Dritten	30'324	7'213
Passive Rechnungsabgrenzungen gegenüber Aktionären	119'352	119'818
gegenüber Dritten	105'247	5'437
Total Kurzfristiges Fremdkapital	1'004'810	1'149'952
Total Passiven	10'297'270	10'539'289

Mittelflussrechnung

TCHF

	01.01.2014- 31.12.2014	01.01.2013- 31.12.2013
Jahresgewinn	103	118
Abschreibungen	551	523
Sonstige nicht liquiditätswirksame Posten	0	0
Erarbeitete Mittel (Cash Flow)	654	641
Veränderung Forderungen aus Lieferung und Leistung / Sonstige Ford.	111	82
Veränderung Aktive Rechnungsabgrenzungen	27	-53
Veränderung Kurzfristige Rückstellungen	0	12
Veränderung Verbindl. aus Lieferung und Leistung / Sonstige Verbindl.	-245	132
Veränderung Passive Rechnungsabgrenzungen	99	1
Veränderung des Nettoumlaufvermögens (ohne kurzfristige Finanzforderungen / -verbindl.)	-6	174
Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit	648	814
Investitionen in Sachanlagen	-362	-617
Anschlussgebühren, Anteil Dritte	72	27
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	-290	-590
Veränderung Langfristige Finanzforderungen	51	51
Veränderung Langfristige Finanzverbindlichkeiten	-100	-100
Veränderung Kurzfristige Finanzforderungen / -verbindlichkeiten	0	0
Gewinnausschüttung	-100	-95
Mittelfluss aus Finanzierung	-149	-144
Veränderung der Flüssigen Mittel	209	80
Flüssige Mittel am 01.01.	451	370
Flüssige Mittel am 31.12.	659	451

Anhang zur Jahresrechnung

2014

1. Aktionäre

Die Aktionäre sind:

Einwohnergemeinde Grächen, Grächen	65%
EnAlpin AG, Visp	35%

Das Aktienkapital ist voll einbezahlt und voll liberiert.

2. Anlagevermögen / Abschreibungen

Per 01.01.2009 wurde die Anlagerechnung systemmässig eingeführt. Dabei wurden die einzelnen Anlagen verschiedenen Anlageklassen zugeordnet. Als Basis für die Berechnung der Herstellkosten wurde der Kaufpreis zum Zeitpunkt der Übernahme des elektrischen Verteilnetzes angewandt. Die Grundstücke werden nicht abgeschrieben. Die Anlagen im Bau werden zu Erstellungswerten bilanziert. Während der Erstellungsphase werden keine Abschreibungen vorgenommen. Die Sachanlagen werden linear, auf die technisch-wirtschaftliche Restnutzungsdauer abgeschrieben.

	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>
Brandversicherungswert der Sachanlagen in CHF:	7'621'809	7'621'809

3. Weitere Angaben

Die Gesellschaft verfügt über ein implementiertes Risikomanagement. Ausgehend von einer periodisch durchgeführten systematischen Risikoidentifikation werden die für die Gesellschaft wesentlichen Risiken bewertet und auf ihre Eintrittswahrscheinlichkeit und deren Auswirkungen beurteilt. Diese Risiken werden durch vom Verwaltungsrat beschlossene Massnahmen vermieden, vermindert, überwältigt oder selber getragen. Aufgrund der Risikobeurteilung sind keine besonderen Rückstellungen und Wertberichtigungen in der vorliegenden Jahresrechnung erforderlich.

Es bestehen keine weiteren ausweispflichtigen Tatbestände.

APROA

Bericht der Revisionsstelle

zur Eingeschränkten Revision an die Generalversammlung der

EVG Grächen AG, Grächen

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der EVG Grächen AG für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Visp, 24. Juni 2015
K:\Adm\2067\PR\FB2014.docx

APROA AG


Simon Imhasly
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor


Pascal Indermitte
Zugelassener Revisionsexperte

Beilage: Jahresrechnung und Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns